

AUFGESCHLOSSEN

Celle im Mai 2022

Neues aus dem Schwarzen Kreuz

NÄCHSTENLIEBE

BEFREIT!

Symbolfoto: Beliris/depositphotos.com



„WAS ALLES IN EINEM MENSCHEN SEIN KANN“

Irgendwann hat man sich nichts mehr zu sagen. Das Leben driftet auseinander. Draußen der Alltag mit seinen Anforderungen, drinnen die immer gleiche Gefängnisroutine. Man lebt sich auseinander, wird sich fremd. Besuche und Briefe von Angehörigen, Freunden, Bekannten werden frustrierender, anstrengender, spärlicher und bleiben schließlich ganz aus.

Besonders für Inhaftierte mit einer langen Haftstrafe hat das dramatische Folgen. Wer keinen Kontakt mehr nach „draußen“ hat, verlernt viele der Verhaltensweisen, die unter uns anderen als normal gelten. Die Lebenswelt Gefängnis hat ihre eigenen Spielregeln und ihre eigene Sprache. Und um überleben zu können, müssen Inhaftierte diese Regeln möglichst schnell lernen und sich anpassen. So verlieren sie nach und nach viele der Fähigkeiten, die spätestens nach ihrer Entlassung unbedingt notwendig wären. Ehrenamtliche in der Straffälligenhilfe sind deshalb für viele Inhaftierte oft die einzige Rettung. Diese Erfahrung hat auch der Schauspieler Steffen

Schroeder gemacht, vielen bekannt als Kommissar aus der Fernsehserie „Soko Leipzig“. Eigentlich suchte er nur eine Möglichkeit, sinnvoll Geld zu spenden. Und wurde Vollzugshelfer. In der JVA Berlin-Tegel begegnet er dem rechtsradikalen Micha, der einen Menschen getötet hat. Es beginnt eine außergewöhnliche Beziehung, die Steffen Schroeder in seinem Buch „Was alles in einem Menschen sein kann“ (Rowohlt-Verlag, ISBN 978 3 87134 087 1) beschreibt. Beeindruckend und mit Tiefgang berichtet er wirklichkeitsnah und lebendig von Gefängnisalltag, Inhaftierten, Opfern, Angehörigen und Ehrenamtlichen. Nach und nach macht er die Erfahrung, dass in Micha mehr steckt als ein rechtsradikaler Außenseiter und Mörder. Ein sehr lesenswertes Buch!

Auch im Schwarzen Kreuz können Sie Menschen kennenlernen, die im Gefängnis auf eine Zukunft hoffen, die anders aussehen soll als ihre Vergangenheit. In denen mehr steckt, als auf den ersten Blick zu erkennen ist. Die jemanden suchen, der mehr in ihnen sieht als den Straftäter ...

BRIEFKONTAKTE ZU INHAFTIERTEN – ERFAHRUNGEN, DIE BEREICHERN!

Das sagen Inhaftierte:

Ich fühle mich nicht mehr so als Knacki abgestempelt und gebrandmarkt.

Fröhlichkeit, Vertrauen und ein besseres Lebensgefühl. Zu wissen, es ist jemand da für mich.

Da ist jemand, dem ich über mein Leben und meine Tat schreiben kann, ohne ausgegrenzt zu werden.



Das sagen Ehrenamtliche:

Ich profitiere von dem einen oder anderen Blick meines Gegenübers auf das eigene Leben.

Ich empfinde mich selbst nun als etwas weniger voreingenommen oder verurteilend.

Auf der Straße wären wir wahrscheinlich nie in Kontakt gekommen ...

Mir wurde noch stärker bewusst, welche Kleinigkeiten ich in meinem alltäglichen Leben schätzen kann.

Symbolfoto: AndreyPopov/depositphotos.com



Siglinde Rackete verantwortet die Buchhaltung im Schwarzen Kreuz

„OHNE MOOS NIX LOS“ – DIE BUCHHALTUNG IM SCHWARZEN KREUZ

Nachvollziehbar, korrekt und gewissenhaft – mit diesen Eigenschaften würde ich meine Arbeit in der Buchhaltung des Schwarzen Kreuzes beschreiben. Schließlich sollen sich unsere Spender:innen, die ja für die finanzielle Grundlage unserer Arbeit sorgen, auf unsere Sorgfalt und Sparsamkeit verlassen können.

Kleine und große Beträge sind zu verbuchen, Rechnungen zu begleichen, Gehälter zu überweisen, Briefmarken zu bestellen, Absprachen mit unserem Steuerberater zu treffen. So manchen Monat stelle ich mir die bange Frage: Wird das Geld auch dieses Mal reichen? Aber eigentlich kenne ich es gar nicht anders: Die finanzielle Unsicherheit ist schon seit Jahren unser stetiger Begleiter, besonders in den Sommermonaten. Gott sei DANK – wörtlich zu nehmen – hat das Geld bisher immer gereicht, wenn auch oft nur mit „Zittern und Zagen“ und manchmal nur mit gezielter Hilfe einiger Unterstützer:innen. Auch wir können jeden Euro nur einmal ausgeben und müssen uns immer wieder neu fragen: Können wir unsere bewährten Projekte weiterhin finanzieren? Ist es möglich, ein neues Vorhaben auf die Beine zu stellen? Wie können wir un-

sere fixen Kosten wie Strom, Gas, Büromaterial, EDV, Personal usw. so gering wie möglich halten?

Es gibt Menschen, die unsere Arbeit dauerhaft unterstützen und die mir über die Jahre ans Herz gewachsen sind. Monat für Monat finde ich auf der Spendenliste ihre Namen. Manche rufen ab und zu an, erkundigen sich nach unserer augenblicklichen Situation und erzählen mir, was sie mit dem Schwarzen Kreuz verbindet. Bewegende Geschichten sind darunter. Und ich entdecke, wie viel Verständnis und Teilnahme in den nüchternen Zahlen auf den Überweisungsträgern steckt.

Meine Zeit in der Buchhaltung des Schwarzen Kreuzes neigt sich langsam dem Ende zu. Ich bin im Team inzwischen zur Dienstärtesten geworden und erreiche in gut einem Jahr die Regelaltersgrenze in der Arbeitswelt. Wer wird meine Nachfolgerin, mein Nachfolger? Wenn Sie jemanden kennen, die/der mit Zahlen umzugehen weiß, sich in der Buchhaltung am richtigen Platz weiß, in einem herzlichen und hilfsbereiten Team in der Straffälligenhilfe mitarbeiten möchte, auf der Suche nach einer Teilzeitarbeit ist ... geben Sie diese „Suchmeldung“ doch gerne weiter.



TERMINE

Für Kurzentschlossene:

Am 8. Juni startet unser letzter Basiskurs vor der Sommerpause. Ehrenamtliche und Interessierte erfahren online an drei Abenden Wissenswertes rund um das Thema Straffälligenhilfe. Mehr dazu: <https://naechstenliebe-befreit.de/terminkalender/>

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung am 2. Juli in Celle – auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen!

„Die CD hab ich von meinem Papa!“ Inhaftierte Väter lesen ihren Kindern vor: Unterstützen Sie mit Ihrer Spende unser Projekt „Nachricht von Papa“.

Herausgeber:



SCHWARZES KREUZ

Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25 a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Tel: 05141 94616-0,
info@naechstenliebe-befreit.de
naechstenliebe-befreit.de

Redaktion v.i.S.d.P.:

Christina Tabea Brucker
Konzept & Grafik: KLINKEBIEL GmbH

SPENDENKONTO:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE83 5206 0410 0000 6002 02
BIC: GENODEF1EK1



Oder einfach diesen QR-Code scannen und auf unserer Webseite direkt online spenden:

